

Die Koalitionskriege gegen Napoleon (1792 - 1815)

Der Erste Koalitionskrieg (1792 - 1797)

Ursache/Anlass ist die Kriegserklärung der französischen Girondisten an Österreich, die von inneren Schwierigkeiten ablenken wollen und die Agitation der französischen Emigranten im Ausland gegen die Revolution fürchten. Es kämpfte Frankreich gegen Österreich und Preußen und deren Verbündete.

Wichtiges Ereignis ist die Kanonade von Valmy, die den Vormarsch der Preußen (Teil der Koalitionsarmee) und der mit ihnen verbündeten Truppen stoppt und den Krieg wendet. Die Franzosen stoßen zum Rhein vor.

Weiter wichtig ist der Sonderfrieden von Basel zwischen Frankreich und Preußen. Preußen will in Polen freie Hand (Dritte Teilung Polens) und verzichtet auf das linke Rheinufer gegen rechtsrheinische Entschädigungen. Norddeutschland soll neutral bleiben.

Der Frieden von Campo Formio 1795: Die Niederlande werden zur Batavischen Republik, einer französischen Tochterrepublik. Die Annexion der linksrheinischen Gebiete durch Frankreich wird anerkannt, Venedigs Selbstständigkeit endet, Italien wird neuorganisiert. Österreich erhält den bedeutendsten Teil Venedigs, Frankreich erhält die italienische Cisalpinische Republik als Tochterrepublik.

Der Zweite Koalitionskrieg (1799 - 1802)

Anlass ist ein Angriff Neapels auf die Römische Republik. Es kämpften England, Österreich und Russland und deren Verbündete gegen Frankreich.

Nach französischen Siegen muss Österreich im Frieden von Lunéville 1801 den Frieden von Campo Formio bestätigen.

Der Friede von Amiens 1802 beendet den Zweiten Koalitionskrieg. England verzichtet auf seine

Fassung vom 07.05.2025
Nach neuerer Fassung suchen

TIEFER EINSTEIGEN:

Die radikalere Phase der Französischen Revolution auf der Epochenseite Frz. Revolution



Europa nach den Friedensschlüssen von Basel und Campo Formio
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

kolonialen Eroberungen außer Ceylon und Trinidad. Frankreich verzichtet auf Ägypten.

Anschließend wird Italien nochmals neu geordnet, Napoleon bereitet die Invasion Englands vor, welche misslingt, und versucht eine Erneuerung des französischen Kolonialreiches durch den Erwerb von Louisiana von Spanien.

Der Dritte Koalitionskrieg (1805)

England, Russland und Frankreich wollten die Grenzen von 1792 wiederherstellen, die französischen Tochterrepubliken sollten aufgelöst bzw. (Schweiz) befreit werden. Es kämpften Österreich, Großbritannien, Russland und Schweden gegen Frankreich.

Napoleon setzte sich in den Schlachten von Ulm und Austerlitz durch, England errang dagegen den Seesieg von Trafalgar über die französisch-spanische Flotte, was England zur beherrschenden Seemacht machte.

Im Frieden von Pressburg 1805 erlitt Österreich herbe territoriale Verluste, musste das Kaisertum Napoleons anerkennen und seine Zustimmung zum späteren Rheinbund geben.

In der Folge baute Napoleon 1806 seine Hegemonialstellung mit dem Rheinbund aus. Er hatte durch die Flurbereinigung der deutschen Landkarte seit 1803 mittelgroße deutsche Staaten geschaffen, die ihn nun mittels Rheinbund militärisch unterstützten, aus dem Alten Reich austraten und von ihm abhängig waren. Daraufhin legte der österreichische Kaiser die Kaiserkrone nieder, was das Ende des alten Reiches bedeutete.

Der Vierte Koalitionskrieg (1806/07)

Preußen war mit diesen Entwicklungen unzufrieden, und als Napoleon Hannover, das kurz vorher an Preußen gefallen war, England anbot, um England zum Frieden zu bewegen, erklärte Preußen Napoleon den Krieg. Es kämpften Preußen und Russland gegen Frankreich.

In der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt verlor



Europa um 1800
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)



Mittleuropa 1807
Staaten in Flächenfarbe =
Rheinbund von 1806
Droysens Allgemeiner
Historischer Handatlas
Karte gemeinfrei
[Vergrößern](#)

Preußen.

Im Frieden von Tilsit 1807 wurde Preußen territorial verkleinert, besetzt und militärisch durch Herabsetzung seiner Heeresstärke geschwächt, was den Verlust seiner Großmachtstellung bedeutete. Es reagierte mit den Preußischen Reformen. Russland arrangierte sich mit Napoleon.

Fünfter Koalitionskrieg (1809)

Österreich eröffnete im Bündnis mit Großbritannien den Krieg gegen Napoleon, dessen Truppen gegen die Aufständischen in Spanien kämpften. Seit 1808 regierte dort Napoleons Bruder Joseph als spanischer König. Das Bündnis wollte Napoleons Vorherrschaft brechen.

Napoleon setzte sich in der Schlacht von Wagram gegen Österreich durch. Die von Österreich erhofften großen Volksaufstände blieben mit Ausnahme Tirols aus.

Im Friedensschluss von Schönbrunn 1809 musste Österreich auf weitere Gebiete verzichten und verlor seinen Zugang zum Meer.

Sechster Koalitionskrieg (1812 - 1814/15)

Napoleons Russlandfeldzug von 1812 und die Befreiungskriege werden als 6. Koalitionskrieg bezeichnet. Nach Napoleons Niederlage im Russlandfeldzug 1812 kämpften Russland, Preußen und Schweden dann auch Österreich gegen Frankreich.

Wichtigste Schlacht ist die Völkerschlacht von Leipzig, in der Napoleon besiegt wird.

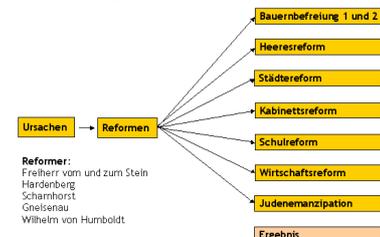
Die Kämpfe enden mit der Niederlage Napoleons und dessen Verbannung auf die Insel Elba. Seine Rückkehr und die Hundert Tage seiner erneuten Herrschaft enden mit der Niederlage bei Waterloo und Napoleons Verbannung auf die Atlantikinsel St. Helena.

Die Neuordnung Europas nach den Koalitionskriegen erfolgt auf dem Wiener Kongress 1815.

TIEFER EINSTEIGEN:

Preußische Reformen

Externer Link



Schema Preußische

Reformen

Bild DEidG

Vergrößerung



Europa 1812, Napoleon auf dem Höhepunkt seiner Macht

Karte gemeinfrei

Vergrößerung

TIEFER EINSTEIGEN:

Befreiungskriege in der Grundinfo „Europa unter frz. Vorherrschaft“ auf der gleichnamigen Epochenseite

Epochenseite Wiener

Kongress

Bedeutung der Koalitionskriege

Die Koalitionskriege gegen Napoleon folgen der traditionellen Politik der europäischen Mächte, die auf ein Gleichgewicht in Europa abzielt. Wer eine Vorherrschaft anstrebt, wie Frankreich unter Napoleon, hat die meisten anderen auf Dauer gegen sich.

Die Koalitionskriege befeuerten den Nationalismus in Europa, so dass nun das eigentliche Zeitalter des Nationalismus in Europa beginnt.

Sie führten in das Zeitalter der Massenheere und des totalen Krieges und beendeten das Zeitalter der [Kabinettskriege](#) mit Söldnerheeren in begrenztem Umfang aus dem Zeitalter des Absolutismus.

Aufgaben

Basisaufgabe: Erstelle eine Tabelle mit 6 Zeilen und folgenden Spalten:

1. Koalitionskrieg
2. Bündnis
3. Anlass / Grund
4. Hauptereignisse
5. Ergebnis

Notiere darunter die Bedeutung der Befreiungskriege.

[Du kannst mit Hilfe des Kontaktformulars auf der Startseite Fragen zu den Aufgaben stellen.](#)

Epochenseite Europa unter französischer Vorherrschaft

Epochenraum 19. Jh.

Startseite